

Auf einen Blick

HSG Gütersl. – Mennigh. 29:29
□ **HSG Gütersloh:** Kleeschulte/Rogalski – Schröder (3), Kuster (5), Stockmann (3), Schicht (2), Bauer (5), Diekmann (2/2), Kollenberg (1), Torbrügge (2), Hark, Feldmann (6).
□ **Zuschauer:** 120
□ **Schiedsrichter:** Antal/Krut-schek (TSV GWD Minden)
□ **Zeitstrafen:** Stockmann (56.) – drei bei Mennighüffen
□ **Spielfilm:** 1:1 (3. Minute), 1:3 (5.), 4:7 (11.), 6:8 (15.), 9:8 (18), 14:10 (26.), 15:14 (30.) – 18:14 (39.), 20:18 (44.), 25:21 (51.), 26:23 (53.), 26:25 (55.), 27:25 (56.), 27:28 (58.), 28:29 (60.), 29:29 (60.)

Harsewinkel – Hüllhorst 23:28
□ **TSG Harsewinkel:** Schuhmacher – Baumgartl (3), Birkholz (1), Stöckmann (1), Mühlbrand, Jankowski, Bröskamp (4), Sewing (5/2), Öttking (8/4), Uphus (1)
□ **Schiedsrichter:** Backwinkel/Wulf
□ **Zuschauer:** knapp 300
□ **Zeitstrafen:** Jankowski, Uphus (2), Mühlbrand (2), Birkholz, Baumgartl, Stöckmann, Bank – 6 bei Hüllhorst
□ **Spielfilm:** 1:3 (6. Minute), 3:5 (9.), 5:5 (12.), 7:6 (15.), 9:6 (17.), 10:10 (24.), 12:10 (27.), 12:11 (30.) – 15:15 (38.), 16:19 (43.), 19:21 (48.), 22:24 (55.), 23:26 (58.), 23:28 (60.)

Sundwig/Westig – Verl 26:23
□ **TV Verl:** Schmidt/Schröder – Zanghi 81), Fischedick, Bode (3), Fröbel (6), Hesse (2), Sonntag (4), Raudies (6/3), Busche (1), Strothmann, Reithage
□ **Zuschauer:** knapp 1000
□ **Schiedsrichter:** Günay/Krebs
□ **Spielfilm:** 0:3, 3:5, 7:7, 8:8, 9:12 – 10:15 (36. Minute), 19:19 (47.), 22:20, 23:23 (57.), 26:23

Verbandsliga		
HSG Spradow – Rödinghausen	21:26	
Sudwig/W. - TV Verl	26:23	
TSG Harsewinkel - HSG Hüllhorst	23:28	
HSG Gütersloh - Mennighüffen	29:29	
Eintr. Oberlütbe - TSV Ladbergen	34:33	
Nordhemmern/M. II - TuS 97 II	28:24	
TSV Hahlen - SpVg. Steinhagen	37:32	
1 HSG Hüllhorst	3 3 0 0	85:67 6:0
2 Rödinghausen	3 2 1 0	81:72 5:1
3 Sudwig/W.	2 2 0 0	58:50 4:0
4 Nordhemmern/M. II	3 2 0 1	85:84 4:2
5 Eintr. Oberlütbe	3 1 1 1	82:90 3:3
6 Mennighüffen	3 1 1 1	87:81 3:3
7 TSV Ladbergen	3 1 1 1	95:90 3:3
8 TSV Hahlen	3 1 1 1	85:84 3:3
9 TV Verl	3 1 1 1	86:85 3:3
10 SpVg. Steinhagen	3 1 0 2	93:97 2:4
11 HSG Gütersloh	3 0 2 1	91:95 2:4
12 TuS 97 II	3 1 0 2	70:79 2:4
13 TSG Harsewinkel	2 0 0 2	55:65 0:4
14 HSG Spradow	3 0 0 3	73:87 0:6

Und wie hat Ihre Mannschaft gespielt...?

Der „Glocke“-Ergebnisdienst liefert Ihnen 200 Tabellen in neun Sportarten.

Alle Tabellen im Lokalsport auf [www.die-glocke.de](#)

Frauenhandball-Oberliga

20:36-Abfuhr für Verl: „Wir waren nicht richtig da“

Verl (zog). „Die Spielerinnen waren nicht richtig da“, erklärte Trainer Kim Sörensen die deutliche 20:36 (9:16)-Auswärtsniederlage beim HC Tura Bergkamen. „Das ist dann mein Fehler“, nahm der Däne die klare Abfuhr der Verler Oberligahandballerinnen auch auf seine Kappe. Das Konzept der Verlerinnen

mit Tempospiel und Kontern ging überhaupt nicht auf. Während der TV Verl nur zwei Gegenstoßtreffer erzielte, waren die Gastgeber zwölfmal auf diese Weise erfolgreich. „Weil mit Torfrau Judith Esken sowie Maren Grintz, Katrin Neumann und Ramona Rußkamp vier Spielerinnen fehlten, war mir klar, dass es schwer

werden würde. Ich hätte aber nicht gedacht, dass es so schwer würde. Jetzt müssen wir intensiv analysieren und gucken, was wir am nächsten Wochenende besser machen können“, sagte Sörensen. Die Verlerinnen hielten im ersten Durchgang bei den Spielständen von 3:2, 4:4 und 7:6 noch mit, kassierten dann aber drei Treffer

in Reihe zum 10:6 für Bergkamen. „Vor der Pause haben wir drei Siebenmeter vergeben – das ist zu teuer auf diesem Niveau“, so Sörensen. Bereits in der 35. Minute war beim 20:10 die Vorentscheidung gefallen, nach dem 24:15 (45. Minute) fiel die Mannschaft auseinander, Bergkamen zog auf 30:15 und dann auf 36:20 davon.

Insgesamt 32 Fehlwürfe wies die frustrierende Statistik auf. „Tatjana Lauenstein hat wenigstens gekämpft“, lobte Sörensen die sechsfache Torschützin. **TV Verl:** Leers – Jörgensen, Bauer (1), Lauenstein (6), Zanghi (1), Hildebrandt (3/2), Polenz (2), Zimmermann (3), Hayn (4), Sawosin

TV Verl verliert 23:26 beim HTV Sundwig/Westig

Bis zum 23:23 auf Augenhöhe

Verl (zog). Eine tolle, von einem Sanitärhersteller mitfinanzierte und vor allem mit annähernd 1000 Zuschauern gefüllte Multifunktionshalle mit Namen „Grohe Forum“ erwartete Handball-Verbandsligist TV Verl gestern Abend beim Auswärtsauftritt gegen Aufsteiger HTV Sundwig/Westig.

Doch mit drei starken Paraden in den Anfangsminuten (und elf weiteren bis zum Pausenpfeiff) nahm TVV-Keeper Patrick Schmidt, der damit nahtlos an die herausragende Leistung der Vorwoche anknüpfte, der Euphorie des Titelanwärters erst einmal den Schwung. Am Ende waren es laut Aussage von TVV-Trainer Sören Hohelüchter nicht zuletzt

die Schiedsrichter, die dafür sorgten, dass nach dem umkämpften Spiel die Gastgeber über einen 26:23 (9:12)-Erfolg jubelten.

„Das war heftig, denn wir hatten einen Punkt verdient. Ich habe den Jungs aber gesagt, sie sollen die Köpfe hochnehmen, denn sie haben ein tolles Spiel gemacht“, fasste Hohelüchter zusammen. Mit einer sehr galligen Leistung in der Abwehr setzten die Verler Duftmarken. „Das war kein Hurra-Handball, sondern abwehrlastig. Auch wir hatten gegen deren stabile 6:0-Defensive unsere Schwierigkeiten“, berichtete der TVV-Trainer.

So wechselte die Führung im ersten Durchgang mehrmals, bevor sich die Gäste nach dem 8:8

bis zum Seitenwechsel auf 12:9 absetzten. „Da haben wir es verpasst, noch klarer in Führung zu gehen“, monierte der Coach, obwohl sein Team in der 36. Minute mit 15:10 vorne lag. Doch in der 48. Minute war Sundwig beim 19:19 dran, führte dann mit 22:20, bevor die Partie in der 57. Minute beim 23:23 ihre Vorentscheidung verpasst bekam.

„Da bekommen wir einen Siebenmeter, aber auch eine Zeitstrafe gegen Yannik Sonntag gegen uns. Und das war nicht in Ordnung“, kritisierte Hohelüchter die Unparteiischen. „Die müssten das Spiel nicht entscheiden, das können die Spieler selbst.“ Denn in Unterzahl kassierten die Verler noch drei Treffer.

Handball-Verbandsliga



Steffen Feldmann erzielte den vorletzten HSG-Treffer zum 28:28 und wurde 25 Sekunden vor dem Ende hart gefoult. Den fälligen Strafwurf verwandelte Fabian Diekmann zum 29:29. Bild: Nieländer

Zweite Heimmiederlage für die TSG Harsewinkel

Alles versucht, aber erneut keine Punkte

Harsewinkel (nwh). Kampflos wollte sich bei Handball-Verbandsligist TSG Harsewinkel gestern niemand geschlagen geben. Gegen die klar favorisierte HSG Hüllhorst war jedoch nichts zu holen, die Gastgeber um Trainer Hagen Hessenkämper unterlagen in eigener Halle mit 23:28 (12:11) Toren.

„Es war vielleicht zwei oder drei Tore zu hoch“, zog HSG-Coach André Torge seinen Hut vor der Leistung der Harsewinkeler. Die von Beginn an hart geführte Partie kam nur langsam ins Rollen. Nachdem erst die Gäste die Nase vorn hatten, schafften die Harsewinkeler mit einer konsequenten 5:1-Deckung erst den Ausgleich (5:5, 12. Minute) und wenig später ihre erste Führung (7:6, 15.). Bis zur Halbzeit erhöhten die Gastgeber den Vorsprung noch zweimal um drei Tore, ließen kurz vor der Pause jedoch wieder nach.

Aus TSG-Sicht besonders bitter: Die doppelte Zeitstrafe mit dem Halbpfeiff (gegen Uphus und die Bank). Zu Beginn der zweiten Hälfte begann das Spiel

zugunsten der Gäste zu kippen. In der 38. Minute erzielte Hüllhorst den Ausgleich (15:15) und ging gleich in Führung. Auch die Einwechslung des eigentlich verletzten Manuel Mühlbrand brachte die TSG nicht zurück ins Spiel.

Bis zur Schlussphase lief Harsewinkel einem Zwei-Tore-Rückstand hinterher. In den letzten Minuten zogen die Gäste dann spielentscheidend davon. „Wir haben ein paar Fehler zu viel gemacht“, ärgerte sich TSG-Trainer Hessenkämper, dass die gute Kampfleistung nicht belohnt wurde.

Überhastete Abschlüsse und die fehlende Linie bei den Schiedsrichtern seien zum Schluss entscheidend gewesen, ergänzte der Coach. Harsewinkel hatte vor allem im zweiten Durchgang große Probleme mit der offenen Deckung der Gäste, die Einzelaktionen aus dem TSG-Rückraum im Keim erstickte. Letztendlich konnte man in Harsewinkel mit dieser Leistung dennoch gut leben, vor allem die kämpferische Einstellung ließ kaum etwas zu wünschen übrig.



Der Einsatz passt: Sascha Jankowski und die TSG mussten sich dennoch am Ende der Qualität von Topteam Hüllhorst beugen. Bild: man

29:29 – Trainer froh, Spieler sauer

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Gütersloh (gl). Trainer Philipp Christ jubelt demonstrativ und hämmert die geballte Faust auf die Ersatzbank. Auf der sitzen seine Spieler mit hängenden Köpfen, als hätten sie gerade eine deftige Abfuhr kassiert. So unterschiedlich fielen gestern Abend die Reaktionen beim Handball-Verbandsligisten HSG Gütersloh nach der 29:29-Punkteteilung in eigener Halle gegen Titelkandidat VfL Mennighüffen aus.

Den Punkt, den vor Anpfiff jeder Gütersloher mit Kusshand genommen hätte, empfanden die erneut mit Willen und Leidenschaft überzeugenden Aktiven als zu wenig, weil sie bis zum 25:21 in der 51. Minute mit vier Treffern vorne lagen.

Andererseits bewies die Mannschaft, die durch eine doppelte Manndeckung der Gäste aus dem Tritt kam, beim 27:28 die im Vorjahr vermisste Charakterstärke und biss sich zurück ins Spiel. Steffen Feldmann erzielte 68 Sekunden vor Spielende das 28:28 und wurde 43 Sekunden später rüde (weil von hinten und in der Luft) vom überragenden und dafür ungestraften VfL-Angreifer

Marco Büschenfeld gefoult. Trotz Zerrung verwandelte Fabian Diekmann den Strafwurf nervenstark und sicher zum 29:29.

Mit Selbstvertrauen, aufrechter Körpersprache und relativ wenig technischen Fehlern ließen sich die Gütersloher von den Anfangsrückständen nicht „kirre“ machen. Beim 9:8 durch den starken und von Rechtsaußen sehr treffsicheren Jan Kuster lag die Spielgemeinschaft erstmals vorne, beim 14:10 (26.) sogar mit vier Toren. Immer wieder knackte die HSG die Gästeabwehr samt Keeper Triantafyllou über Außen.

Diesmal kamen die Gütersloher auch konzentriert aus der Kabine. Der Vorsprung betrug beim 18:14, 19:15 und 25:21 wieder vier Tore, in der Halle kam Stimmung auf. Die Gäste um den 13-fachen Torschützen Büschenfeld und den erst in der 25. Minute eingewechselten Arne Kröger (4) wurden laut und nervös, gaben sich aber nicht geschlagen und fanden durch die Sonderbewachung gegen Marian Stockmann und Steffen Feldmann ein taktisches Mittel, auf das die Gütersloher erst im Endspurt die passende Antwort fanden. Dass sie unermüdlich nach dieser suchten, zeichnet das Team aus und wurde von der Tribüne mit viel Lob anerkannt.

Handball

Landesliga, St. 2

Emsdetten II - SC Nordwalde	26:28
Warendorf - Friesen Telgte	31:24
EGB Bielefeld - TV Werther	34:29
Westfalia Kinderhaus - Ibbenbürener SpVg.	36:30
TG Hörste - DJK Coesfeld	44:11
DJK Everswinkel - TV Isselhorst	verl.
1. HC Ibbenbüren - TuS Brockhagen	34:41

1 TG Hörste	3 3 0 0	119: 68 6:0
2 TuS Brockhagen	3 3 0 0	107: 80 6:0
3 Westfalia Kinderhaus	3 2 1 0	90: 79 5:1
4 TV Isselhorst	2 2 0 0	67: 59 4:0
5 DJK Everswinkel	2 2 0 0	47: 42 4:0
6 EGB Bielefeld	3 2 0 1	88: 89 4:2
7 Friesen Telgte	3 1 1 1	76: 82 3:3
8 Emsdetten II	3 1 0 2	89: 87 2:4
9 SC Nordwalde	3 1 0 2	81: 97 2:4
10 Warendorf	3 1 0 2	92: 94 2:4
11 1. HC Ibbenbüren	3 1 0 2	90: 96 2:4
12 Ibbenbürener SpVg.	3 0 0 3	83: 95 0:6
13 TV Werther	3 0 0 3	88:105 0:6
14 DJK Coesfeld	3 0 0 3	52: 96 0:6

Bezirksliga, St. 2

Brockhagen II - Rödinghausen II	20:27
Rietberg-Mastholte - TB Burgsteinfurt	37:25
Harsewinkel II - SG Sendenhorst	27:22
HSG Gütersloh II - TG Herford	29:21
Alt-Heepen II - TV Verl II	39:29
HT SF Senne - TuS 97 III	27:21
Hesselteich - Steinhagen II	22:20

1 HT SF Senne	3 2 1 0	85:71 5:1
2 Rödinghausen II	2 2 0 0	59:49 4:0
3 Rietberg-Mastholte	3 2 0 1	82:54 4:2
4 HSG Gütersloh II	3 2 0 1	90:72 4:2
5 Steinhagen II	3 2 0 1	75:60 4:2
6 TG Herford	3 1 1 1	84:83 3:3
7 Brockhagen II	3 1 1 1	67:71 3:3
8 Alt-Heepen II	2 1 0 1	64:63 2:2
9 Hesselteich	2 1 0 1	49:55 2:2
10 SG Sendenhorst	3 1 0 2	70:73 2:4
11 Harsewinkel II	3 1 0 2	53:77 2:4
12 TuS 97 III	3 1 0 2	75:82 2:4
13 TB Burgsteinfurt	3 0 1 2	70:95 1:5
14 TV Verl II	2 0 0 2	50:68 0:4

Kreisliga

Versmold II - FC Greffen	34:31
Rietberg-Mastholte II - Spfr. Loxten II	20:19
TV Jahn Oelde - Borgholzhausen	38:23
Neuenk.-Varensell - Union Halle	34:28
TG Hörste II - SV Spexard	38:34
Herzebrocker SV - Steinhagen III	21:23

1 TV Jahn Oelde	3 3 0 0	95:67 6:0
2 Versmold II	3 3 0 0	90:77 6:0
3 Neuenk.-Varensell	3 2 1 0	90:73 5:1
4 Borgholzshn. II	2 2 0 0	55:50 4:0
5 TG Hörste II	3 2 0 1	111:88 4:2
6 FC Greffen	3 1 1 1	95:97 3:3
7 TV Isselhorst II	1 1 0 0	18:14 2:0
8 Steinhagen III	2 1 0 1	43:46 2:2
9 Herzebrocker SV	3 1 0 2	64:64 2:4
10 Rietberg-Mastholte II	3 1 0 2	65:79 2:4
11 Borgholzhausen	1 0 0 1	23:38 0:2
12 SV Spexard	3 0 0 3	85:96 0:6
13 Spfr. Loxten II	3 0 0 3	61:76 0:6
14 Union Halle	3 0 0 3	68:98 0:6

Frauenhandball

Frauen, Oberliga

TuS 97 Bi.-Jöllenberg - LIT Handball NSM	30:20
TuRa Bergkamen - TV Verl	36:20
SC Greven 09 - Teutonia Riemke	29:24
Menden-Lendr. - DJK Coesfeld	35:23
DJK Everswinkel - Königsborner SV	29:19
TuS Drolshagen - SpVg. Steinhagen	26:24
TSV Oerlinghausen - TV Schwitten	26:29

1 DJK Everswinkel	3 3 0 0	83:64 6:0
2 TuS Drolshagen	3 2 1 0	76:72 5:1
3 TV Schwitten	3 2 0 1	84:83 4:2
4 TuS 97 Bi.-Jöllenberg	3 2 0 1	77:70 4:2
5 Menden-Lendr.	3 2 0 1	97:79 4:2
6 TSV Oerlinghausen	3 2 0 1	80:75 4:2
7 TuRa Bergkamen	3 2 0 1	88:70 4:2
8 Teutonia Riemke	3 2 0 1	77:76 4:2
9 SpVg. Steinhagen	3 1 0 2	83:77 2:4
10 SC Greven 09	3 1 0 2	77:85 2:4
11 TV Verl	3 1 0 2	66:80 2:4
12 DJK Coesfeld	3 0 1 2	69:86 1:5
13 Königsborner SV	3 0 0 3	64:80 0:6
14 LIT Handball NSM	3 0 0 3	70:94 0:6



Erneut eine Topleistung zeigte gestern Abend der Verler Keeper Patrick Schmidt. Bild: Nieländer